



Delitzsch
Fans feiern
Militärmusiker **Seite 20**



Eilenburg
Martina Rellin gibt
Liebhaber-Tipps **Seite 21**

DELITZSCH · EILENBURG

STANDPUNKT

Von Dominic Welters

Demokratie

In Anlehnung an eine bekannte Parole aus tiefsozialistischen Zeiten ließe sich über Delitzsch sagen: „Von Leipzig lernen, heißt siegen lernen.“ Auch wenn längst noch nicht raus ist, dass die Messestädter mit ihrem Bürgerbegehren gegen den Verkauf ihrer Stadtwerke Erfolg haben werden, eines lässt sich schon jetzt festhalten: Ohne die Initiative an der Pleiße würde es die aktuellen Gedankenspiele am Lober wahrscheinlich nicht geben. Bekannte Bedenkensträger wie die Stadträte Bornack und Schönherr (beide SPD) sowie Podsadny und Herder (beide Die Linke) wollen, da die Mehrheitsverhältnisse im Rat dem Rathaus in die Karten spielen, das aus ihrer Sicht drohende Unheil nun auf andere Weise verhindern. Sollte es zum Bürgerbegehren kommen, werden rund 2350 Autogramme benötigt, was zehn Prozent der wahlberechtigten Bevölkerung entspricht. Eine für hiesige Verhältnisse stolze Zahl. Denn der gemeine Delitzscher wirkt ausgesprochen politikmüde. Die Debatte über die neue Struktur der kommunalen Betriebe und damit über die des städtischen Vermögens ist bei den wenigsten Steuerzahlern bislang angekommen. Was möglicherweise am Thema selber liegt. Oder an den politischen Parteien, die hierüber lieber im stillen Kämmerlein debattieren als offen vor den Wählern. Oder an der Stadtverwaltung, der es gelang, die Öffentlichkeit weitestgehend herauszuhalten – und die Damen und Herren Abgeordneten dahingehend gern unter Druck setzte, dass sie häufig mit der Verpflichtungserklärung herumwedelte, in der auf höchste Verschwiegenheit gepocht wird. Logisch, dass vor diesem Hintergrund über die Zukunft der Zukunft im Stadtrat stets nichtöffentlich philosophiert wurde. Denkbar also, dass Delitzsch demnächst ein neues Zeitalter erlebt: das von etwas mehr – direkter – Demokratie. Schaden kann's nicht.

© d.welters@lvz.de

Bernhardstraße 4

Streit mit Stadt schwelt noch immer

Eilenburg (red). Die Sanierung des Innenhofes am Marktplatz in Eilenburg steht weiter in den Sternen. Die Stadt Eilenburg will das Areal gestalten. Das Problem: Auf diesem zentrumsnahen Innenhof haben verschiedene Eigentümer Flächen, die Zufahrtsstraße der Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft wird von mehreren Parteien genutzt. Im Zuge der Klärung der Probleme soll die Eigentümergemeinschaft Bernhardstraße 4 die von ihr gekauften Parkplätze zehn Jahre lang der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Dies stößt bei den Betroffenen auf Ablehnung. ▶ Seite 21

UNTERM STRICH

Fünf mal zwei Karten sind zehn Karten. Und wenn die fünf nach zwei weg sind, werden es leider auch nicht mehr. Pech für die, die sich wie gestern in der Eilenburger Redaktion Punkt 14 Uhr die Finger wund wählten, um Karten für die Zirkusvorstellungen in der Muldestadt zu bekommen. Stress für die Kollegin, die geduldig eine halbe Stunde Dauerklingeln ertrug, die Adresse der Glücklichen notierte, sich aber auch Einiges von jenen Enttäuschten anhören musste, die nicht gewannen. Auch solche eine Verlosung ist nun mal ein Glücksspiel und zehn Karten bleiben zehn Karten. Auch, wenn über 25 Leute anrufen. Auf ein Neues! ka

Bündnis erwägt Bürgerbegehren

Besorgte Stadträte und Delitzscher wollen, dass Kommune bei Technischen Werken weiter das Sagen hat

Von DOMINIC WELTERS

Delitzsch. Sie sind momentan noch zu siebt, doch sie bereiten sich gerade intensiv darauf vor, deutlich mehr zu werden: Eine Gruppe von „besorgten Stadträten und Delitzscher Bürgern“ – so nennt sich das Septett selbst – rüstet sich für ein Bürgerbegehren mit dem Ziel, einen Bürgerentscheid über den Verkauf kommunalen Eigentums herbeizuführen. Die Stadträte Annelise Podsadny, Wolfgang Herder und Siegfried Schuh von der Partei Die Linke, die sozialdemokratischen Abgeordneten Siegfried Schönherr und Jörg Bornack sowie die Bürger Dietmar Mieth und Raimund Krieger wollen, dass die Stadt Mehrheitsgesellschafter der Technischen Werke Delitzsch (TWD) bleibt. Den Ende September im Rat der Kreishauptstadt beschlossenen – indirekten – Verkauf von 37,375 Prozent der TWD-Anteile an Finanzinvestor H/H-Stadtwerkefonds via 49,9-Prozent-Beteiligung an der runderneuten Zukunft in Delitzsch GmbH (ZiD)

halten sie für einen schweren strategischen Fehler. Dieser sei mit der Sächsischen Gemeindeordnung nicht in Einklang zu bringen. „Der teilweise oder vollständige Verkauf der Unternehmen der Daseinsvorsorge zur kurzfristigen Verbesserung der Haushaltslage hätte negative Auswirkungen auf die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit der Stadt Delitzsch“, heißt es in einem ersten Entwurf des Einleitungstextes zur Unterschriftenliste. Städtisches Eigentum ginge möglicherweise unwiederbringlich verloren. „Die Daseinsvorsorge in den Bereichen Energie, Wasser- und Abwasserversorgung sowie Wohnraumbau sollte gemeinwohlorientiert erfolgen und nicht privaten Gewinninteressen unterliegen.“ Privatisierungserlöse seien „nicht wiederholbare Sondereinnahmen“, die den städtischen Haushalt nicht dauerhaft sanieren können, so der weitere Wortlaut des Textes, über dem die eine Frage thront: „Sind Sie dafür, dass das kommunale Unternehmen Technische Werke Delitzsch GmbH der

Stadt Delitzsch, welches der Daseinsvorsorge dient, weiterhin zu mindestens 51 Prozent in kommunalem Eigentum verbleibt?“

Da es sich um eine eindeutig mit Ja oder Nein zu beantwortende Frage handelt, wäre sie für ein Bürgerbegehren grundsätzlich geeignet. Doch ob sie am Ende gestellt wird, hängt von einem nicht unerheblichen Faktor ab. Denn vor die Unterschriften-Sammlung hat der Gesetzgeber die Rechtsaufsichtsbehörde gestellt. Dem Delitzscher Landratsamt liegt die Drucksache DS 180/07 „Umsetzung des Stadtratsbeschlusses 116/07 – ZiD GmbH“ gerade zur Prüfung vor. Das Bündnis der besorgten Sieben geht aber fest davon aus, dass die Kommunalaufsicht unter der Leitung von Amtsleiter Steffen Fleischer die Genehmigung verweigert. Geschieht dies, soll die Aktion unverzüglich ins Rollen kommen. Erteilt das Landratsamt indes seinen Segen, könnte der Anteilsverkauf, der vom Rathaus im Wesentlichen bereits vorbereitet

ist, sofort umgesetzt werden. Dann will sich die Gruppe an die obere Rechtsaufsichtsbehörde wenden, also ans Regierungspräsidium Leipzig.

Doch Podsadny, Bornack & Co. sind zuversichtlich, dass schon Fleischer ablehnt. Am 28. Juni habe der Stadtrat ja überhaupt keinen Verkauf von Anteilen an den TWD beschlossen, sondern in erster Linie die Verschmelzung der bisherigen Stadtwerke-Holding auf die Wohnungsgesellschaft. Im September dann habe das Gremium die Umsetzung des Juni-Beschlusses abnicken dürfen, „dabei hatte sich die neue Vermögensstruktur schon wieder geändert“. Plötzlich sei es um den Verkauf von TWD-Anteile gegangen – und das auch noch im großen Stil, wodurch die Kommune vom Haupt- zum Minderheitsgesellschafter werde. „So verlieren wir den Einfluss auf die Technischen Werke“, beklagt SPD-Mann Bornack. Dies habe nicht zuletzt erhebliche Auswirkungen auf die Menschen in Delitzsch. ▶ Seite 19 / Standpunkt

Streik

Zug-Notfallplan gilt auch noch heute

Delitzsch/Eilenburg (bly). Laut Pressesprecherin Erika Poschke-Frost konnten gestern lediglich 20 Prozent der regionalen Bahnverbindungen im 30 Stunden währenden Streik der Gewerkschaft Deutscher Lokführer (GDL) von der Deutschen Bahn AG in Mitteleuropa kompensiert werden, der Rest fiel aus. Dabei traf es diese Region besonders schlimm, weil hier die meisten Lokführer in der GDL organisiert sind. Busse verlagerten im Landkreis den Personenverkehr von der Schiene auf die Straße. Dabei blieben die Bahnhöfe größtenteils verwaist. Viele Pendler stiegen auf das eigene Auto um. So erhöhte sich der Verkehr zu den morgen- und abendlichen Stoßzeiten merklich. Zwar wollen die Lokführer heute ab acht Uhr wieder in ihre Züge steigen, aber normalisieren soll sich der Verkehr erst am Sonnabend, Freitagmorgen gilt weiterhin der Notfallplan. ▶ Seiten 20 und 21

Gymnasium

Klavierabend mit der Musikschule

Eilenburg (ka). Die Kreismusikschule Delitzsch lädt für den 2. November, 19 Uhr, zum Konzert der Fachgruppe Klavier in die Aula des Eilenburger Martin-Rinckart-Gymnasiums ein. Klavierschüler aller Altersstufen bringen Stücke aus unterschiedlichen Epochen zu Gehör. Ein großer Teil des Programms ist anlässlich des 100. Todestages von Edvard Grieg dem Klavierschaffenden des norwegischen Meisters gewidmet. Der Eintritt beträgt drei Euro, für Studenten, Auszubildende und Schüler zwei Euro. Karten gibt es an der Abendkasse.

Bauhof

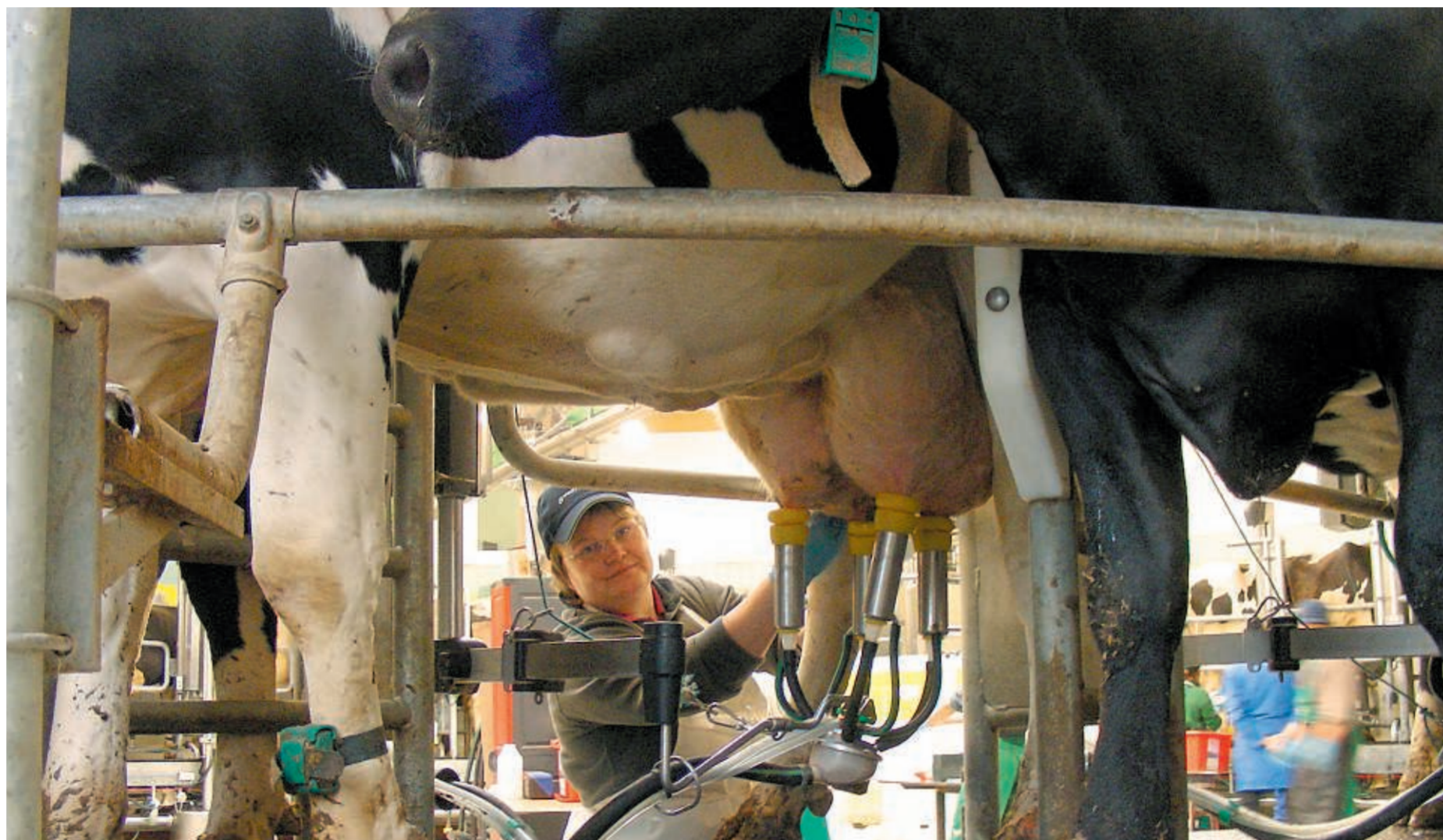
Bad Düben rüstet sich für den Winter

Bad Düben (red). In der Kurstadt wird die Wintertechnik auf Vordermann gebracht. Auto-Check und die Überprüfung der speziellen Technik wie der hydraulischen Schiebeschilde stehen derzeit für die Mitarbeiter des Bauhofes an. Drei Fahrzeuge stehen für die Beräumung von Schnee und Eis bereit. Über 50 Kilometer lang ist das Streckennetz in der Stadt samt Ortsteilen. In der kommenden Woche startet die Winterbereitschaft. Das heißt: Zehn Kollegen werden in Gruppen eingeteilt und sind von vier bis 22 Uhr im Kurstadt-Gebiet einsatzbereit. Dübens Bauhof-Chef Herbert Pache geht davon aus, dass „es einen extremen Winter geben wird, mit Temperaturschwankungen von minus 15 bis zu plus 15 Grad.“ ▶ Seite 22

Handball

Hochklassiger Sport bleibt Hauptziel

Delitzsch (ts). Im Vorfeld des schweren Heimspiels in der zweiten Handballbundesliga gegen den TV Willstätt-Ortenau am Sonnabend im Delitzscher Kultur- und Sportzentrum hat sich die Präsidentin des SV Concordia, Christine Borrmann, im Interview mit der Kreiszeitung optimistisch zur Zukunft des Vereins geäußert. Sogar die Rückkehr in die erste Bundesliga hält die Vereinschefin in drei Jahren für möglich. Voraussetzung sei aber, dass die Region dem Verein wohlgesonnen gegenüberstehe. „Wir müssen nicht aufsteigen. Hauptziel ist, unseren Zuschauern hochklassigen Handball zu bieten“, sagte Borrmann. Viele Anfragen aus Sachsen, ob Concordia junge Handballer ausbilden würde, bekräftigte Borrmann den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. ▶ Seite 24



Annerose Großmann aus Belgern darf beim Melkwettbewerb als erste Starterin an die Euter

Der Melkwettbewerb, zu dem das Amt für Landwirtschaft Mockrehna aufgerufen hatte, fand gestern in der Milchviehanlage Zschepan der Agrargenossenschaft Beerendorf statt. An dem Kräftemessen, bei dem Theorie und Praxis rund um die Milchproduktion gefragt waren, beteiligten sich nur drei Teams. Zwei davon kamen aus Belgern und Arz-

berg (Landkreis Torgau-Oschatz). Ob sie gewonnen oder die Beerendorfer von ihrem Heimvorteil profitieren konnten, stand gestern zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Das Siegerteam wird die Region beim Landeswettbewerb, der im Frühjahr 2008 in Freiberg stattfindet, vertreten. Foto: Manfred Lüttich

Arbeit der Kompetenzagentur geht weiter

Vor acht Monaten etabliertes Hilfsangebot für benachteiligte Jugendliche zeigt erste Erfolge

Delitzsch (-if). Die Arbeit der Kompetenzagentur, die seit acht Monaten als Pilotprojekt im Landkreis wirkt, soll auch 2008 weitergehen. Von der Möglichkeit, dieses Projekt um sechs Monate bis zum 30. Juni 2008 zu verlängern, möchte der Sozialausschuss des Kreistages Delitzsch Gebrauch gemacht wissen. Im Vorfeld dieser am Mittwochabend getroffenen Entscheidung, stellte Teamleiter und Erziehungswissenschaftler Thomas Kind die Ergebnisse des bisherigen Wirkens vor.

Die Bilanz der Kompetenzagentur, die eine Vermittler- und Lotsenfunktion bei der sozialen und beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher übernimmt, fällt dabei durchaus positiv

aus. Kind: „Bis zum 14. Oktober waren bei unserer Agentur 117 Jugendliche registriert. Sie kamen vor allem über die Arge, das Jugendamt, die Freie Jugendhilfe und über die Familien.“

„102 der 14- bis 27-Jährigen haben wir erreicht“, informierte Kind vor dem Sozialausschuss weiter: 38 wurden und werden mittels Fallmanagement intensiv betreut. 34 erhalten regelmäßige Beratungen und 30 werden als sogenannte Laufkunden geführt. Von den 102 insgesamt betreuten Jugendlichen konnten inzwischen 34 in eine Ausbildung oder auf dem Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Besonders stolz ist das Kompetenzteam aber auch auf ein anderes Ergeb-

nis. 14 von 38 Leuten, für die im Fallmanagement durch das Team, zu dem auch eine Sozialpädagogin und eine psychologische Trainerin gehören, auf die jeweilige Persönlichkeit abgestimmte Integrationspläne erarbeitet wurden, konnten aus dieser intensiven Betreuung inzwischen entlassen werden. Zehn junge Leute davon sind vermittelt. „Das zeigt“, so führte Kind aus, „dass das System funktioniert.“

Im Sozialausschuss war dann auch keine weitere Überzeugungsarbeit zu leisten. Das von dem europäischen Sozialfonds geförderte Projekt wird fortgesetzt. „Der Stichtag 30. Juni“, so erläuterte Dezernent Horst Winkler, hänge mit der bevorstehenden Kreisreform

zusammen. Es sei 2008 noch einmal grundsätzlich erneut abzuwägen, ob es einen Nachfolger geben soll. Prinzipiell sei ein solcher für weitere drei Jahre in Aussicht.

Der Landkreis Delitzsch hat eine von drei Kompetenzagenturen im Regierungsbezirk Leipzig. Dass für die Agentur, die keine neuen Hilfsangebote kreiert, aber die vorhandenen bündelt und aufeinander abstimmt, Bedarf besteht, daran besteht kein Zweifel. Kind: „Wir mussten den Zulauf inzwischen sogar bremsen und nehmen uns nur der wirklich schweren Fälle an.“ Dabei handelt es sich zumeist um Jugendliche, die sozial bereits ausgestiegen sind oder bei denen dies drohe.



2x AUTO BILD-Testsieger in der Golf-Klasse.

ab **119,- €*** monatliche Leasingrate

Der Toyota Auris Diesel. Jetzt zur Benziner-Rate leasen.

Laut AUTO BILD (15/07+39/07) ist der Auris Testsieger in der Golf-Klasse. Seinen Vorsprung konnte er in puncto Fahrkomfort und Leistung herausfahren. Auch seine innovativen Dieselmotoren überzeugten. Ob 2,2-I-D-CAT mit 130 kW (177 PS) oder 2,0-I-D-4D mit 93 kW (126 PS) – beide Triebwerke sind äußerst durchzugsstark und erfreuen gleichzeitig durch niedrigen Kraftstoffverbrauch und emissionsarme Clean Power Dieselmotoren. Die D-CAT-Technologie ist zudem die einzige, die nicht nur Rußpartikel, sondern auch aktiv Stickoxide reduziert. Erhöhen Sie Ihren Pulsschlag bei einer Probefahrt.

- Kraftvolle und wirtschaftliche Dieselmotoren; Kraftstoffverbrauch der hier genannten Auris Modelle: 6,2–5,7 l/100 km, CO₂-Emissionen: 164–151 g/km, jeweils im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- CD-/MP3-/AVMA-Audiosystem
- Komplettes passives und aktives Sicherheitspaket mit in seiner Klasse einzigartigem Knieairbag für den Fahrer
- Gleiche Leasingrate für Benziner- und Dieselmotoren

*Ein Angebot der Toyota Leasing GmbH für den Auris Luna 3-Türer 2,04-D-4D** monatl. Rate: 119,- €, Leasingsonderzahlung: 5.538,- €, Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr, zzgl. Überführungskosten. Dieses Angebot ist gültig bis zum 02.01.2008. **Verbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km (innerorts 7,2 l/außerorts 4,9 l) bei CO₂-Emissionen von 151 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG.

Der Toyota Partner macht's möglich:
Auto Saxe, Niederlassung der Auto Weller GmbH & Co. KG, Torgauer Straße 312
04347 Leipzig, Tel. 03 41/35 0350-0

Autohaus Glaß e. K., Bahnhofstraße 5/Objekt 17
04668 Grimma, Tel. 034 37/97 22 55

ALZU GmbH
Zöbiger Straße 49
06749 Bitterfeld, Tel. 034 93/3 37 60

auris.de

Nichts ist unmöglich. **TOYOTA**